



Einwohnergemeinde
Cham

per E-Mail
an die akkreditierten Medien

Datum: 5. März 2026
E-Mail: kommunikation@cham.ch

Medienmitteilung

Verschiebung Urnenabstimmung zum Bauprojekt «Musikschule, Vereins- und Freizeitzentrum»

Der Gemeinderat hat beschlossen, die für den 14. Juni 2026 geplante Urnenabstimmung zum Baukredit für den Neubau «Musikschule, Vereins- und Freizeitzentrum» zu verschieben. Grund dafür sind offene Fragen im Zusammenhang mit Belastungen des Untergrunds mit PFAS (per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen). Auch weitere Grundstücke und kommunale Projekte sind von der Thematik betroffen.

Im Rahmen der Schulraumplanung plant die Einwohnergemeinde Cham den Neubau «TaktWerk», ein Zentrum für die Musikschule und Vereine sowie Freizeitnutzungen auf dem Papieri-Areal. Die Urnenabstimmung für den Baukredit war ursprünglich auf den 14. Juni 2026 angesetzt. Der Gemeinderat hat nun beschlossen, diese zu verschieben.

Vertiefte Abklärungen wegen PFAS notwendig

Das für das «TaktWerk» vorgesehene Baufeld wurde im Sommer 2025 vom kantonalen Amt für Umwelt (AFU) neu beurteilt und im Kataster für belastete Standorte als «belastet und untersuchungsbedürftig» eingestuft. Im Januar 2026 hat der Kanton weitere Untersuchungen angeordnet, um abschliessend über den Sanierungsbedarf der Parzelle urteilen zu können. Ein Entscheid wird frühestens in der zweiten Jahreshälfte erwartet. Der Gemeinderat ist daher zum Schluss gekommen, diesen Entscheid abzuwarten und die Urnenabstimmung zu verschieben. Er bedauert die Verzögerungen im Projekt. Zuerst müsse jedoch geklärt werden, ob die Parzelle wegen PFAS saniert werden muss, um auch die finanziellen Konsequenzen realistisch abschätzen zu können.

Weitere belastete Standorte

Neben der vorgesehenen Bauparzelle für das «TaktWerk» sind weitere Grundstücke im Kataster der belasteten Standorte eingetragen. Der Sanierungsbedarf des Gebiets Teuflibach und Papieri Nord wurde vom AFU bereits bestätigt (vgl. [Medienmitteilung der Gemeinde Cham vom 15. April 2025](#)). Der Sanierungsprozess wird voraussichtlich mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Eine Rückkehr des

Vereins Zukunft Kinder (ZuKi) zum alten Standort wird daher bis auf Weiteres nicht möglich sein.

Weitere Abklärungen laufen bezüglich des Pavatex-Areals, das ebenfalls als «belastet und untersuchungsbedürftig» eingestuft wurde. Auf dem Südteil des Pavatex-Areals plant die Einwohnergemeinde Cham ein neues Schulhaus. Die Untersuchungen betreffend Sanierungsbedarf laufen und werden noch einige Monate beanspruchen. Abhängig von den Ergebnissen der laufenden Untersuchungen können sich Anpassungen und Verzögerungen in der Planung ergeben.

Kostenintensive Altlastensanierung

Die Aufwände für Untersuchungs-, Überwachungs- und Sanierungsmassnahmen sowie der auf die Gemeinde entfallende Anteil der Kosten sind derzeit noch nicht bezifferbar. Der Prozess der Kostenverteilung ist aufwändig und hängt von verschiedenen Faktoren ab. Unter anderem von der Ursache der Belastungen, den Eigentumsverhältnissen sowie von Kostenübernahmen Dritter, beispielsweise von Bund und Kanton. Der Gemeinderat geht jedoch aktuell davon aus, dass Gesamtkosten im Umfang von mehreren Millionen Schweizer Franken auf die Gemeinde zukommen werden.

Für Rückfragen:

- Alain Bühlmann, Gemeindeschreiber, 041 723 87 01, alain.buehlmann@cham.ch

Für Fragen betreffend PFAS:

- Olivier Burger, Baudirektion Zug, 041 594 21 25, olivier.burger@zg.ch